

Hits und Clips

Protokollauszug zum Beitrag von
RENATE MÜLLER

Verf.: ULRIKE BUCKARD

Clips sind kurze, **3-4 Minuten lange Filme**, die in szenischen Darstellungen Musikstücke (Hits) interpretieren und darstellen. Aus dem Alltag von Jugendlichen sind Videoclips heutzutage nicht mehr wegzudenken. Ihren Siegeszug traten die Clips mit den Musiksendern **MTV und VIVA** an, die seit 1987 bzw. 1993 in Deutschland über Kabel oder Satellit zu sehen und zu hören sind. Die Sender verstehen sich als **Institutionen im Kulturkampf** gegen die Erwachsenenwelt, weil sie die jugendlichen (Pop- oder Rock-)Kulturen repräsentieren.

Die Gründe für das Anschalten dieser Sender sind vielfältig. Jugendliche (im Altersspektrum von 16 - 34 Jahren) nutzen die Clips: zur Entspannung, um in Stimmung zu kommen, wegen der Modetrends, zum Tagträumen, zum Nachdenken über (musikalische) Texte, mit Freunden gemeinsam, um sich Kaufanregungen zu holen, zum tanzen lernen, zum mitsummen und um parallel langweilige Haushaltsaufgaben zu erledigen. Sie sind also nicht nur passiv, sondern durchaus **aktiv während des „Konsums“**.



Einzelbild aus dem Videoclip zum Hit „Papa don't preach“ von Madonna.

Nach Frau Müller sollte die Erforschung von Videoclips wegkommen von Inhaltsdefinitionen und stärker die Bedeutung für die Rezipienten untersuchen. Der Clip (als Kulturkampfinstrument) wird je nach Zuschauerschaft in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen interpretiert und verwendet. **Geschlechtsspezifische** Aspekte, die kognitive Auseinandersetzung mit einem Thema in dem Clip, die **Bedeutungszuschreibungen** und die Nutzungsformen können sehr verschieden sein. So wurde das Thema des Clips von Madonna zum Hit „Papa don't preach“ von „weißen“ Amerikanerinnen als Konflikt einer Teenagerschwangerschaft ausgelegt, wohingegen „schwarze“ Amerikanerinnen hierin vor allem einen Vater-Tochter Konflikt entdeckten. Jungen, egal aus welchem Milieu, setzten sich selbst nicht mit dem Clip in Beziehung, nicht einmal wenn sie direkt mit einer Schwangerschaft ihrer minderjährigen Freundin konfrontiert waren.

Literatur

Baacke, Dieter (Hg.), 1997: Handbuch Jugend und Musik. Opladen.

Neumann-Braun, Klaus (Hg.), 1999: Viva MTV! Popmusik im Fernsehen. Frankfurt am Main.

Müller, Renate, 1996: geschlechtsspezifisches Umgehen mit Videoclips: Erleben Mädchen Videoclips anders? In: Musikpädagogische Forschung, Bd. 17 hg. v. Kaiser, Hermann Essen, 73-93.

Aus dem Alltag von Jugendlichen sind Videoclips heutzutage nicht mehr wegzudenken.